

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 17.04.2008 um 18.35 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Stadtrat Weiglein

Stadtrat Schardt

Stadtrat Rank (bis 19.30 Uhr, Ziffer 2) anschließend Bürgermeister Böhm

SPD-Stadratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Heisel

UsW-Stadratsfraktion:

Stadträtin Richter (ohne Ziffern 6 – 8) für Stadtrat Müller

Stadtrat Schmidt

Stadtrat May

FW-Stadratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Popp

Ausschussgemeinschaft Gold/ödp

2. Bürgermeisterin Gold (bis 19.10 Uhr, Ziffer 2) anschließend Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Oberamtsrat Hartner

Assessorin Ingrisch (bis Ziffer 3)

Dipl. – Ing. Hein (Ziffern 2 und 3)

Dipl. – Ing Richter (bis Ziffer 6)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Als Gäste: Stadträtin Schmidt (bis 19.10 Uhr)

Bürgermeister Böhm (bis 19.30 Uhr)

Stadtrat Mahlmeister

Stadtrat E. Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Müller

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Keine Einwände gegen die TOP

## 1. Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an der St.-Hedwig-Grundschule ab dem Schuljahr 2008/2009

- A. Oberamtsrat Hartner geht ausführlich auf den Sachverhalt ein und stellt die Problematik hinsichtlich der Trennung der Mittagsbetreuung sowie der Hausaufgabenbetreuung dar und erklärt, dass deshalb der Förderverein an die Stadt herangetreten sei, beide Bereiche aus einer Hand – die des Fördervereins – anzubieten. Er erklärt, dass es seither verschiedene Gespräche und Diskussionen gab, die sich jedoch nie negativ auf die Arbeit mit den Kindern auswirkte. Im Folgenden geht er auf das zeitliche Angebot bis 15.30 Uhr sowie die Finanzierung ein und stellt dar, dass je nach Förderung durch den Freistaat die Kosten evtl. sogar gedeckt werden könnten. Er bittet um Zustimmung, dass das Angebot in der St.-Hedwig-Schule verlängert werde und hierfür der Förderverein verantwortlich sei, was noch per Trägerschaftsvertrag festgelegt werden müsste.

Stadträtin Dr. Endres-Paul als Referentin für Schulwesen und Kultur erklärt, dass sich das Angebot an der St.-Hedwig-Schule bewährt habe und man es deshalb auch weiterführen und erweitern sollte. Sie spricht sich dafür aus, dies dem Förderverein zu übertragen und freut sich, dass dies auf ehrenamtlicher Basis geschehe. Nachdem der Bedarf bestehe und es von den Eltern angenommen werde, sollte es weiterbetrieben werden. Hinsichtlich der Kosten könnte sie sich vorstellen, dass die Schule die Mietkosten, nachdem es ohnehin nur intern verrechnet werde, erlassen könnte.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass man sich grundsätzlich dafür aussprechen könnte, bittet jedoch um Informationen zum Verein selbst (Struktur, Personelle Besetzung, Grundsätze).

Herr Schweiger, 1. Vorsitzender des Fördervereins erklärt, dass der Förderverein der St. Hedwig-Schule seit 2 Jahren bestehe und wie ein gewöhnlicher Verein aufgestellt sei. Sie möchten im Auftrag der Schule den Kindern, die Bedarf bei den Hausaufgaben haben, betreuen. Hierzu suchen sie in Absprache mit der Schulleitung das Personal aus und sind bei der Arbeit selbst in stetem Kontakt mit der Schulleitung.

Stadtrat Popp hat im Folgenden verschiedenen Fragen in der Zusammenarbeit und der Förderung des Vereins, worauf Oberamtsrat Hartner hinweist, dass die Stadt mit diesem Vorgehen nicht dem Verein, sondern der Verein der Stadt bei der Erfüllung einer Aufgabe unterstützend zur Seite stehe.

Aufgrund entstehender Diskussion stellt Stadträtin Richter den Antrag auf Schluss der Debatte.

### B. Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Richter wird stattgegeben.

### C. Mit 12 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. An der Grundschule St.-Hedwig soll ab dem Schuljahr 2008/2009 eine **verlängerte Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten bis 15.30 Uhr angeboten** und durchgeführt werden.
3. Die **Trägerschaft** für dieses Angebot wird dem „**Förderverein der Grundschule St.-Hedwig Kitzingen und Sulzfeld e.V.**“ **übertragen**. Ein entsprechender Trägerschaftsvertrag (in Anlehnung an die Regelung mit den Kindergärten) ist zu schließen.  
Darin ist u. a. zu regeln, dass der Förderverein das Betreuungsangebot eigenverantwortlich organisiert und durchführt, die staatlichen Zuschüsse beantragt und erhält.

4. Die benötigten Schulräumlichkeiten werden dem Förderverein unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ebenso die vorhandenen Spiele und sonstigen für die Mittagsbetreuung beschafften Gegenstände.

## 2. Geh- und Radweg Albertshofen

- A. Oberbürgermeister Moser geht zunächst auf die Chronologie der bisherigen Behandlungen ein und erklärt, dass man aufgrund der jüngsten Beratungen hinsichtlich der Kosten nochmals Gespräche mit der Gemeinde Albertshofen geführt habe.  
Dipl. – Ing. Hein geht im Folgenden ausführlich auf den Geh- und Radweg zwischen Kaufland und Albertshofen ein und stellt den Verlauf des Radweges sowie die Kostensituation dar. Bei der Stadt Kitzingen würden nach Abzug der Förderung ein Eigenanteil in Höhe von 93.000,00 € verbleiben.  
Stadträtin Dr. Endres-Paul fragt nach, weshalb man das Teilgrundstück, das für den Bau notwendig gewesen sei, bereits vorab erworben habe. Zudem fragt sie nach den Grunderwerbskosten.  
Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass der Grunderwerb bereits nach dem Grundsatzbeschluss in 2006 erfolgt, nachdem man derzeit noch von anderen Investitionskosten ausgegangen sei. Die Grunderwerbskosten beliefen sich auf 16.000,00 €.  
Stadträtin Schmidt bezweifelt im Bau des Radweges einen Nutzen für die Stadt Kitzingen und ist deshalb der Auffassung, dass man diese Summe nicht investieren sollte. Darüber hinaus bestehe eine Verbindung zwischen Albertshofen und Kitzingen entlang des Mains.  
Stadtrat Schmidt bezieht sich auf die gegenwärtige Entwicklung mit dem Bau von Netto verbunden mit den entstehenden Arbeitsplätzen in diesem Bereich, weshalb man diese Entwicklung mit dem Bau des Radweges unterstützen könnte. Auch wenn der Verkehr an dieser Stelle zunehme, könnte der Fahrradweg in diesem Bereich notwendig werden. Auch mit Blick auf die nachbarschaftlichen Beziehungen spricht sich die UsW für den Radweg nach Albertshofen aus.  
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erklärt, dass sich die Kosten anhand der ersten Schätzung auf 175.000,00 € belaufen haben, wonach nach Kostenteilung und Abzug der Förderung ein Eigenanteil von 36.000,00 € bei der Stadt Kitzingen verblieben. Nun stehen die Kosten bei 93.000,00 € und er gibt zu Bedenken, ob diese Maßnahmen dringend notwendig seien, nachdem sich die Investitionen im Finanzplan bis 2010 an der Obergrenze befinden.

### B. **Ohne Abstimmung**

Oberbürgermeister Moser gibt den Punkt zur weiteren Beratung in die Fraktion und Gruppen.

## 3. Nordtangente BA I – Sachstandsbericht

- A. Dipl. – Ing. Hein geht anhand einer Präsentation ausführlich auf den Sachstand der Nordtangente BA I ein und stellt die verschiedenen Bauwerke dar, welche Kosten hierfür entstehen und wann mit dem Bau zu rechnen sei, bzw. wann die einzelnen Werke abgeschlossen werden seien.  
Stadtrat Popp fragt nach, wann die Durchfahrt über die Alte Poststraße ermöglicht werde.  
Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass dies gegenwärtig noch nicht sinnvoll sei, da die Alte Poststraße zum Abtransport des Bodens genutzt werden müsste.  
Stadtrat Popp ergänzt, was mit dem abgetragenen Erdreich geschehe, worauf Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass Teile davon in Deponien gebracht und Teile wieder verbaut werden.

Stadtrat Schmidt verweist auf den Antrag der UsW, laut dem an der Ampelanlage ein Pfeil angebracht werden sollte, der das Rechtsabbiegen erlaube.

Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass man dies an das Straßenbauamt zur Überprüfung weitergegeben habe, was dann im Zusammenhang mit der Siegfried-Wilke-Straße betrachtet werden müsse. Eine Entscheidung diesbezüglich liegt noch nicht vor.

## B. Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.

### 4. Weiterführung des Kinderhortes "Spielraum" hier: Angebot von "Haus Marienthal gGmbH"

#### **Mit 13 : 0 Stimmen**

1. Es besteht Einverständnis mit dem Angebot der „Haus Marienthal gGmbH“ über die Weiterführung des Kinderhortes Spielraum für zunächst ein weiteres Jahr.
2. Die Stadt erhöht den kommunalen Anteil an der Finanzierung gem. BayKiBiG um 50 % und übernimmt auch im kommenden Jahr die Miet- und Nebenkosten.

### 5. Kanalсанierung Zulaufkanal – PW 401 Etwashausen Grundsatz- und Ausführungsbeschluss Auftragserhöhung Ingenieurauftrag - Zusätzliche Mittelbereitstellung

Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht kurz auf die einzelnen Varianten, die dazugehörigen Trassenführungen sowie die Kosten ein und stellt dar, dass die Verwaltung sich für die Variante 3 ausspreche.

Dipl. – Ing. Richter geht im Folgenden ausführlich auf die Sanierung des Zulaufkanals PW 401 in Etwashausen ein und erklärt, dass die Variante 3 mittels Inlinerverfahren am sinnvollsten wäre. Neben dem Verfahren müsste die Honorarsumme in Auftrag gegeben werden, nachdem sich durch diese Maßnahme der Auftrag erweitern würde.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass man sich grundsätzlich mit der Inlinervariante einverstanden erklären könnte. Er äußert jedoch seinen Unmut über die Vergabe von weiteren Leistungsphasen, obwohl vorgesehen war, dass nach anfänglicher sachlicher Unterstützung die Maßnahmen durch das Bauamt betreuen zu lassen.

Dipl. – Ing. Richter erklärt, dass man mit dem Inlinerverfahren über eine lange Strecke keinerlei Erfahrungen hätte und es daher sinnvoll sei, sich ein Fachbüro zur Seite zu nehmen. Durch dieses Projekt könnte man entsprechende Erfahrungen sammeln, um zukünftig dieses immer wichtiger werdende Verfahren selbst zu betreuen.

Stadtrat Schmidt bemängelt zudem den Beschlussentwurf und erklärt, dass bei dieser Vergabe inhaltliche Veränderungen vorgenommen werden müssten.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, den Beschlussentwurf zu ändern und den Beschluss im Stadtrat am 24.04.2008 zu fassen.

Hiermit besteht Einverständnis.

### 6. Kanalverlängerung „Am Dreistock“

(Stadtrat Schardt ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

**Mit 11 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag zur Ausführung der Kanalverlängerungsarbeiten „Am Dreistock“ erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 17.03.2008 die Firma Rank, Kitzingen zum Angebotspreis von 48.768,95 € incl. 19 % MWSt gemäß Angebot vom 07.04.2008.
3. Mittel in Höhe von 30.000 € sind im Haushalt 2008 bereits eingestellt. Die fehlenden Mittel in Höhe von 22.000 € (incl. Bauverwaltungskosten) sind überplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der HSt. 1.6322.9502 (Von-Deuster-Areal).

**7. Jahresrechnung 2007****Ohne Abstimmung**

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2007 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	43.357.085,99 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>18.258.246,24 €</u>
	<u>61.615.332,23 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	43.357.085,99 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>18.258.246,24 €</u>
	<u>61.615.332,23 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

**8. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2007 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2008****Mit 12 : 0 Stimmen****I. Haushaltseinnahmereste**

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2007 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 1.558.000 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.

**II. Haushaltsausgabereste**

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2007 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.

Alte Reste	1.186.299,59 €
Neue Reste	<u>5.912.983,48 €</u>
<b>Haushaltsausgabereste insgesamt</b>	<b><u>7.099.283,07 €</u></b>

- III. Es besteht damit Einverständnis zum Ausgleich der Jahresrechnung die Haushaltsreste zu ändern.

9. Rechenschaftsbericht 2007**Ohne Abstimmung**

Vom Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007 wird Kenntnis genommen.

10. Deckungsänderungen für bereits genehmigte Haushaltsüberschreitungen 2007**Ohne Abstimmung**

Von den Änderungen der Deckung für folgende Haushaltsüberschreitungen wird Kenntnis genommen:

<i>Vermögenshaushalt</i>	<i>ursprüngl. HÜ-Betrag</i>	<i>ursprüngliche Deckung</i>	<i>neue Deckung</i>	<i>umzudeckender HÜ-Betrag</i>
HSt. 6335 9329 Gewerbegebiet Großlangheimer Str. Nord; Rückzahlung an Bayerngrund (Geschäftsbesor- gungsvertrag)	400.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 6322 9502 Baugebiet Deuster- Areal; Straßenerschlie- ßung  HSt. 7000 9501 Zulaufkanal Etwas- hausen; Sanierung	200.000 €    200.000 €

<i>Vermögenshaushalt</i>	<i>ursprüngl. HÜ-Betrag</i>	<i>ursprüngliche Deckung</i>	<i>neue Deckung</i>	<i>umzudeckender HÜ-Betrag</i>
HSt. 0600 9450 Sanierung Neuer Sitzungssaal	55.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 2122 9450 Siedlungsschule; Einbauten für Brand- schutz	50.000 €
HSt. 5702 9851 Hallenbad; Investitionszuschüs- se an Stadtbetriebe KT GmbH	150.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 6321 9501 Geh- und Radweg Albertshofen	150.000 €
				<u>600.000 €</u>

11. Haushaltsüberschreitung**Ohne Abstimmung**

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2007 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 6300 5450	Budget Gemeindestraßen; Einleitung Straßenabwasser	65.230,00 €	63.000,00 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 – Gewerbesteuer.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr.**

gez.

Oberbürgermeister

gez.

Protokollführer